NACHRICHTEN
Österreich

Rechtsextreme Warnzeichen: Kickl und Weidel gerät in die Kritik!

Herbert Kickl empfängt Alice Weidel in Wien. Verfassungsschutz stuft AfD als rechtsextrem ein. Aktuelle Entwicklungen und Aussagen.

Wien, Österreich - Herbert Kickl, der Vorsitzende der Freiheitspartei Österreichs (FPÖ), hat kürzlich die Chefin der Alternative für Deutschland (AfD), Alice Weidel, in Wien empfangen. Diese Begegnung findet in einem angespannten politischen Klima statt. Die AfD wurde vom deutschen Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft, eine Entscheidung, die die Parteiführung als „schweren Schlag gegen die bundesdeutsche Demokratie“ bezeichnete und juristisch anfechten möchte. Kickl nutzt die Gelegenheit, um das politische „System“ zu kritisieren und vor einem angeblichen Demokratieabbau zu warnen.

Die enge Verbindung zwischen FPÖ und AfD wird durch deren

unterschiedliche Vertretung in den Rechtsaußenfraktionen des Europäischen Parlaments verdeutlicht. Während Kickl die Maßnahmen des Verfassungsschutzes gegen die AfD als politisch motiviert abtut, hat der AfD-Parteivize Stephan Brandner ebenfalls Kritik an dieser Einstufung geübt. Gleichzeitig haben führende Politiker, wie Bundeskanzler Olaf Scholz, vor hastigen Entscheidungen zu einem möglichen Verbot der AfD gewarnt. Scholz betont die Wichtigkeit einer genauen Beobachtung der AfD durch den Verfassungsschutz und verweist darauf, dass frühere Anträge auf Parteiverbote vor dem Bundesverfassungsgericht gescheitert sind.

Rechtsextremismus in Deutschland

Details	
Vorfall	Rechtsextremismus
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• **www.krone.at** • **www.verfassungsschutz.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at